

Curriculum

Hochschullehrgang Schulmanagement – Führen und Leiten einer Schule

ECTS-Anrechnungspunkte: 12
Studienkennzahl: 710165
Erstellungsdatum: 23. Mai 2019

Inhaltsverzeichnis

1.	Allgemeines.....	2
1.1	Umfang und Dauer des Hochschullehrgangs	2
1.2	Abschluss und Zertifizierung.....	2
2.	Qualifikationsprofil.....	2
2.1	Bildungsziele, Qualifikationen sowie Relevanz des Hochschullehrgangs	2
2.2	Lehr-Lern-Beurteilungskonzept	2
2.3	Erwartete Lernergebnisse/Kompetenzen.....	3
2.4	Vergleichbarkeit.....	3
3.	Kompetenzkatalog.....	4
4.	Zulassungsvoraussetzungen.....	5
5.	Reihungskriterien für die Zulassung	5
6.	Modul- und Lehrveranstaltungsübersicht	6
7.	Modulbeschreibungen	7
8.	Prüfungsordnung.....	15
8.1	Geltungsbereich.....	15
8.2	Allgemeine ergänzende Bestimmungen bzw. hochschullehrgangsspezifische Regelungen für das Curriculum.....	15
8.3	Den Abschluss betreffende ergänzende Bestimmungen bzw. hochschullehrgangsspezifische Regelungen für das Curriculum	15
8.4	Abschluss des Hochschullehrganges und Höchststudiendauer	15
9.	In-Kraft-Treten.....	15

Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Bedeutung
Abs.	Absatz
BGBI.	Bundesgesetzblatt
BW	Bildungswissenschaften
BMBWF	Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung
ECTS	European Credit Transfer System
ECTS-AP	ECTS-Anrechnungspunkte
FWD	Fachwissenschaften und Fachdidaktik
HG	Hochschulgesetz
HLG	Hochschullehrgang
LN	Leistungsnachweis
LV	Lehrveranstaltung
M	Modul
NPI	Nicht prüfungsimmanent
PI	prüfungsimmanent
PPS	Pädagogisch-Praktische Studien
PM	Pflichtmodul
SE	Seminar
SWS	Semesterwochenstunden
UE	Übung
VO	Vorlesung
WM	Wahlmodul
WP	Wahlpflichtmodul

1. Allgemeines

1.1 Umfang und Dauer des Hochschullehrgangs

Der Hochschullehrgang Schulmanagement – Führen und Leiten einer Schule umfasst 4 Semester mit einem Gesamtworkload von 12 ECTS-AP bestehend aus 4 Modulen (M1 – M4). Gemäß § 39 Absatz 6 Hochschulgesetz 2005 in der gültigen Fassung (HG 2005 idgF) wird eine Höchststudiendauer von 6 Semestern (vorgesehene Studienzeit zuzüglich zwei Semestern) festgelegt.

Der Hochschullehrgang ist modular aufgebaut und wird berufsbegleitend angeboten. Durch Anrechnung von bereits absolvierten Qualifizierungsprogrammen kann sich die Studiendauer verkürzen.

Der Hochschullehrgang dient dem Erwerb funktionsbezogener, sozialer und personaler vor allem auf das pädagogische Handeln bezogene Kompetenzen von schulischen Führungskräften. Dies soll zur Sicherung der Qualität der Schulen in Vorarlberg beitragen.

Im Besonderen wird auf die Befähigung der schulischen Führungskräfte abgezielt, eine bewusste und professionelle, standortbezogene Schul- und Organisationsentwicklung mittel- und langfristig zu gestalten. Die schulartenübergreifende Durchführung soll die Schaffung eines Bewusstseins für die Nahtstellen der Schularten ermöglichen.

1.2 Abschluss und Zertifizierung

Nach erfolgreichem Abschluss dieses Hochschullehrganges wird die Teilnahme in Form eines Zeugnisses bescheinigt.

2. Qualifikationsprofil

Grundlage des Führungsverständnisses österreichischer schulischer Führungskräfte ist ein positives Bild von Menschen, Gesellschaft und Umwelt. Schulische Führungskräfte begreifen Schule als Teil von und Motor für gesellschaftliche/n Entwicklungen; sie haben Stabilität und Wandel gleichermaßen im Blick. Ihre Visionen, Leitvorstellungen und Ziele sind darauf ausgerichtet, die bestmöglichen Lernbedingungen für alle Schüler/innen im Sinne der Selbst-, Sozial- und Sachkompetenz zu schaffen.

Schulische Führungskräfte nehmen in aller Regel eine systemische Perspektive ein, sie verknüpfen die Ziele und Regeln des Schulsystems mit den Ansprüchen, Wünschen und Bedürfnissen am Standort. Sie sind sich ihrer Verantwortung für die Qualität der Lern- und Lehrprozesse an der Schule bewusst. Sie sorgen für Verbindlichkeit, Transparenz sowie professionelle Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung.

2.1 Bildungsziele, Qualifikationen sowie Relevanz des Hochschullehrgangs

Schulische Führungskräfte sind sich ihrer Führungsrolle und -verantwortung bewusst; sie sind selbstreflexiv und glaubwürdig. Sie treffen klare und zeitnahe Entscheidungen und gehen nötigenfalls auch Konflikte ein. Ihre Führungshaltung ist grundsätzlich von Vertrauen, Wertschätzung und Erfolgszuversicht geprägt, ihr Umgang mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und Partnerinnen und Partnern ist dialogisch, partizipativ und gendergerecht.

Vorausgesetzt wird, dass schulische Führungskräfte über die nötigen Kompetenzen verfügen, um die Einhaltung und Anwendung gesetzlicher Vorgaben und Regelungen sicherzustellen. Nach erfolgreicher Absolvierung des Hochschullehrganges kann von den Absolventinnen und Absolventen sowohl die Übernahme von Führungsverantwortung als auch selbständiges, eigenverantwortliches Handeln erwartet werden. Das vermittelte Wissen in den Bereichen Führungsverständnis, Organisationsentwicklung und Organisationsführung, Personalführung, Personalentwicklung und Schulqualität sollen verstanden und in Arbeits- und Lernsituationen angewendet werden.

2.2 Lehr-Lern-Beurteilungskonzept

Lehr- und Lernkonzept

Der Hochschullehrgang ist modular gestaltet und umfasst vier Modulen zu je 3 ECTS-AP. Er wird berufsbegleitend organisiert, ist grundsätzlich schulartenübergreifend und wird überwiegend in der unterrichtsfreien Zeit durchgeführt. Wenn inhaltlich erforderlich, werden schulartenspezifische Lehrveranstaltungen angeboten. Die schulorganisatorischen Gegebenheiten und die damit verbundenen vielfältigen Aufgaben als Schulleiter/in erfordern entsprechend ausgebildete Experten/innen. Aktuelle Anforderungen werden durchgängig berücksichtigt.

Der Hochschullehrgang setzt sich aus einem zielorientierten Methodenmix unter Anwendung verschiedener Organisationsformen zusammen. Der Einsatz von Methoden und Organisationsformen kann von der Leitung des Hochschullehrganges in Absprache mit den Lehrenden festgelegt und nach Bedarf gewichtet werden.

Die einzelnen Lehrveranstaltungen eines Moduls bilden thematisch kohärente Blöcke, in denen neben der Vermittlung aktueller wissenschaftlich-theoretischer Kenntnisse auch der Praxisbezug der einzelnen Inhalte hergestellt wird. Im Selbststudium werden in Peergruppen die Lehrveranstaltungsinhalte hinsichtlich ihrer Relevanz für die persönliche und berufliche Weiterentwicklung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer (TN) schriftlich reflektiert und ergänzende und vertiefende Literatur zu ausgewählten Aspekten erarbeitet und diskutiert. Durch Anschauung erhalten die TN einen Einblick in die Vielfalt und Komplexität des österreichischen Bildungssystems und seiner Einrichtungen.

Die angewandten Lehr- und Lernformen sind auf den Erwerb berufsfeldbezogener und individueller Kompetenzen ausgerichtet. Besonders die Fähigkeit zur Umsetzung von Theorie in Praxis wird gefördert und die Grundlage für stete lebensbegleitende Professionalisierung im Schulmanagement geschaffen.

Beurteilungskonzept

Die Studierenden lernen die Fachinhalte in Theorie und Praxis kennen. Sie entwickeln die Kompetenz, diese an einer Schule anzuwenden.

Jedes Modul schließt mit einer Modulprüfung ab. Prüfungen über einzelne Lehrveranstaltungen sind nicht zulässig. Alle Lehrveranstaltungen werden mit der Beurteilung „mit Erfolg teilgenommen“ oder „ohne Erfolg teilgenommen“ abgeschlossen.

2.3 Erwartete Lernergebnisse/Kompetenzen

Die im Hochschullehrgang im Konkreten erworbenen Kompetenzen sind dem Kompetenzkatalog sowie den Modulbeschreibungen zu entnehmen.

2.4 Vergleichbarkeit

Das Curriculum der PH Vorarlberg orientiert sich am bundesweiten Rahmencurriculum des BMBWF zum Hochschullehrgang (Rundschreiben Nr.: 15/2008).

3. Kompetenzkatalog

Modul	Teilkompetenzen
SM 510: Rollenbild und Verwaltung	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren ihre Rolle als Schulleitung - gewinnen Einblick in die Praxis der Schulverwaltung - entwickeln ein Professionsbewusstsein - implementieren Zeitmanagement und die Methodik der Peerarbeit
SM 511: Führung und Leitung	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - setzen die theoretischen Grundlagen in die Praxis der Schulleitung als Führungsaufgabe um - zeigen fundiertes Wissen in den Bereichen Kommunikation und Konfliktlösung einschließlich der Berücksichtigung von Gender- und Diversitätsfragen - planen ihr Selbstmanagement - setzen die Erkenntnisse zur Öffentlichkeitsarbeit um
SM 512: Schulentwicklung	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die Grundlagen des Personalmanagements, Personalentwicklungsstrategien und Prozesse im Bereich der Personalführung. - gestalten Schulentwicklungsprozesse in der Praxis - kennen „Best Practice“ Schulen und entwickeln eigene Visionen für ihre Schule - verstehen das Schul- und Dienstrecht
SM 513: Projektarbeit, Portfolio	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - reflektieren fundiert die eigene praktische Tätigkeit als Führungsperson - entwerfen ein Konzept zur Schulentwicklung am eigenen Schulstandort - präsentieren ihre Projektarbeit

4. Zulassungsvoraussetzungen

Ergänzend zu bzw. folgend den Bestimmungen des § 52f HG 2005 idgF werden folgende Zulassungsvoraussetzungen festgelegt:

Der Hochschullehrgang richtet sich an Personen mit einem abgeschlossenen Lehramtsstudium sowie einer Ernennung/Betrauung auf eine Planstelle für eine leitende Funktion. Gemäß § 207 Abs. 2 Beamten-Dienstrechtsgesetz 1979 idgF. sowie § 43a Abs. 1 Vertragsbedienstetengesetz 1948 idgF. sind solche Stellen die Planstellen einer Schulcluster-Leitung, einer Leiterin oder eines Leiters an Schulen, die mindestens zehn Vollbeschäftigungsäquivalente aufweisen, einer Abteilungsvorstellung, einer Fachvorstellung und einer Erziehungsleitung.

Gemäß § 26 Abs. 1 Landeslehrer-Dienstrechtsgesetz 1984 idgF. sind solche Stellen die Leiterstellen der Volksschulen, der Mittelschulen, der Mittelschulen und der als selbstständige Schulen geführten Sonderschulen und der Polytechnischen Schulen sowie der Berufsschulen. IKT-Basiskompetenzen gelten als Voraussetzung zur Teilnahme am Lehrgang.

Eine dienstliche Unbescholtenheit ist erforderlich.

Die Anmeldung hat über im Dienstweg zu erfolgen.

5. Reihungskriterien für die Zulassung

Gemäß § 50 Abs. 6 HG 2005 idgF hat das Rektorat für den Fall, dass aus Platzgründen nicht alle Antragsteller/innen zugelassen werden können, für alle in gleicher Weise geltende Reihungskriterien durch Verordnung festzulegen. Die gültige Verordnung wird im Mitteilungsblatt der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg veröffentlicht.

6. Modul- und Lehrveranstaltungsübersicht

		LN	LV-Typ	Se m.	ECTS-AP pro Studienfachbereich			SWS (zu 15 UE mit je 45 Min.)	ECTS-Anrechnungspunkte
SM 510: Rollenbild und Verwaltung					BW	FWD	PPS	3	3
831SM510x1	Einführung - Die neue Rolle als Schulleiter/in	pi	SE	1	1,5			1,5	1
831SM510x2	Praxis Schulverwaltung	pi	SE	1	1			0,5	1
831SM510x3	Zeitmanagement/ Methodik	pi	SE	1	0,5			0,5	0,5
831SM510x4	Professionsbewusstsein	pi	SE	1	0,5			0,5	0,5
SM 511: Führung und Leitung					BW	FWD	PPS	3	3
832SM511x1	Schulleitung als Führungsaufgabe	pi	SE	2	1,5			1,5	1,5
832SM511x2	Kommunikation und Führung	pi	SE	2	0,5			0,5	0,5
832SM511x3	Selbstmanagement	pi	SE	2	0,5			0,5	0,5
832SM511x4	Öffentlichkeitsarbeit	pi	SE	2	0,5			0,5	0,5
SM 512: Schulentwicklung					BW	FWD	PPS	3	3
832SM512x1	Grundlagen der Personal-, Organisations- und Unterrichtsentwicklung	pi	SE	3	0,5			0,5	0,5
832SM512x 2	Lehren und lernen	pi	SE	3	1			1	1
832SM512x 3	Schulentwicklungsprozesse in der Praxis	pi	SE	3	1			1	1
832SM512x 4	Good Practice/ Kreativworkshop	pi	SE	3	0,5			0,5	0,5
SM 513: Projektarbeit, Portfolio					BW	FWD	PPS	1	3
832SM513x1	Projektpräsentation und Reflexion	pi	SE	4	1	2		1	3
Hochschullehrgang gesamt								10	12

7. Modulbeschreibungen

Kurzzeichen:	Modulbezeichnung:	
M1 (SM 510)	Rollenbild und Verwaltung	
Hochschullehrgang:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:	
Schulmanagement – Führen und leiten einer Schule	1 Semester/ wiederholend	
Modulniveau:	ECTS-Anrechnungspunkte:	Semester:
Hochschullehrgang	3	1
Kategorie:		
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul
x		
Basismodul	Aufbaumodul	
x		
Verbindung zu anderen Modulen in diesem Hochschullehrgang:		
SM511, SM512, SM513		
Voraussetzungen für die Teilnahme:		
Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen		
Bildungsziele:		
<u>Einführung - Die neue Rolle als Schulleiter/in</u>		
Teilnehmer/innen		
<ul style="list-style-type: none"> entwickeln pädagogische, funktionelle, soziale und personale Kompetenzen lernen die Rechte und Pflichten von Leitern/innen kennen setzen sich mit grundlegenden Aufgaben eines Schulleiters/einer Schulleiterin auseinander erlernen die Grundlagen der Kommunikation, Konferenzgestaltung und Moderation entwickeln erste Vorstellungen einer guten Leitung 		
<u>Praxis Schulverwaltung</u>		
Teilnehmer/innen		
<ul style="list-style-type: none"> lernen alle relevanten Schulgesetze und die aktuelle Schulbehördenstruktur kennen erhalten Einblick in einschlägige elektronische Plattformen (Schulverwaltungsprogramm SOS, Schulbuch Online, PHonline, Moodle...) lernen Gesetzgebung, Gesetzesvollziehung und Behördenorganisation an konkreten Fallbeispielen kennen 		
<u>Professionsbewusstsein</u>		
Teilnehmer/innen		
<ul style="list-style-type: none"> entwickeln ein Bewusstsein über die Wichtigkeit wirkungsvoller Führung kennen Domänen (Kompetenzbereiche) der Leiterprofession analysieren ihre Rolle als Führungspersönlichkeit und sind sich ihres Führungsstils bewusst entwickeln Maßstäbe für qualitativ hochwertige Führungsarbeit 		
<u>Zeitmanagement/Methodik der Peer-Arbeit</u>		
Teilnehmer/innen		
<ul style="list-style-type: none"> lernen wirksame Methoden des Zeitmanagements und der Arbeitsorganisation kennen kennen den Unterschied zwischen wichtig und dringend werden in die Aufgaben in den Peer-Gruppen eingeführt 		
Bildungsinhalte:		
<u>Einführung-Die neue Rolle als Schulleiter/in</u>		
<ul style="list-style-type: none"> Vorstellung des Gesamt- Studienkonzeptes Allgemeine Pflichten von Leiterinnen und Leitern Gesetzgebung, Gesetzesvollziehung und Behördenorganisation, Aufarbeitung an konkreten Fallbeispielen Grundlagen von Kommunikation und Coaching Grundlagen der Konferenzgestaltung und Moderation Die Rolle von Führungskräften 		
<u>Praxis Schulverwaltung</u>		
<ul style="list-style-type: none"> Nutzung von IT-Plattformen für die Schulverwaltung LDG - Fragen erste Arbeiten in der neuen Funktion Finanzgebarung 		

<u>Professionsbewusstsein</u>
<ul style="list-style-type: none"> • Führungsstile • Gute Leitung macht den Unterschied • Erwartungen unterschiedlicher Gruppen und Instanzen • Selbstbild, Qualitätsstandards, Erwartungen
<u>Zeitmanagement/Methoden der Peer-Arbeit</u>
<ul style="list-style-type: none"> • Zeitmanagement und Büroorganisation • Möglichkeiten und Chancen der Peer-Arbeit
Lernergebnisse/Kompetenzen:
Siehe Kompetenzkatalog
Lehr- und Lernformen:
Zielorientierter Wechsel der Methoden- und Organisationsformen in Absprache mit und nach Gewichtung der Lehrenden: Präsenzphasen, E-Learning-Phasen, Selbst- und Fernstudium, Coaching, Intervention, Shadowing, Peer Groups u.a.; Die Phasen des Fernstudiums laut § 42a HG 2005 idgF umfassen die selbständige Auseinandersetzung mit den Lehr- und Lerninhalten, das Literaturstudium und die eigenständige Recherche.
Leistungsnachweise:
Aktive Mitarbeit in den Präsenzphasen, Mündliche und Schriftliche Beiträge, E-Learning-Vor- und Nachphasen, Gruppenpräsentation
Beurteilungsart:
Mit/Ohne Erfolg teilgenommen
Sprache(n):
Deutsch
Durchführende Organisation bei gemeinsam eingerichteten Studien:
-

		LN	LV-Typ	Sem.	ECTS-AP pro Studienfachbereich			SWS (zu 15 UE mit je 45 Min.)	ECTS-Anrechnungspunkte
					BW	FWD	PPS		
MODULKÜRZEL									
MODULNAME									
831SM510x1	Einführung - Die neue Rolle als Schulleiter/in	pi	SE	1	1,5			1,5	1
831SM510x2	Praxis Schulverwaltung	pi	SE	1	1			0,5	1
831SM510x3	Zeitmanagement/Methodik	pi	SE	1	0,5			0,5	0,5
831SM510x4	Professionsbewusstsein	pi	SE	1	0,5			0,5	0,5

Kurzzeichen:	Modulbezeichnung:	
M2 (SM 511)	Führung und Leitung	
Hochschullehrgang:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:	
Schulmanagement – Führen und leiten einer Schule	1 Semester/ wiederholend	
Modulniveau:	ECTS-Anrechnungspunkte:	Semester:
Hochschullehrgang	3	2
Kategorie:		
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul
x		
Basismodul	Aufbaumodul	
x		
Verbindung zu anderen Modulen in diesem Hochschullehrgang:		
SM510, SM512, SM513		
Voraussetzungen für die Teilnahme:		
Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen		
Bildungsziele:		
<u>Schulleitung als Führungsaufgabe</u>		
Teilnehmer/innen		
<ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, ihren Führungsaufgaben mit hoher Wirksamkeit nach zu kommen • erhalten das dafür erforderliche Wissen sowie die nötigen Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt 		
<u>Kommunikation und Führung</u>		
<ul style="list-style-type: none"> • haben ein fundiertes Wissen über den Umgang mit Gruppen und über gruppendynamische Prozesse • lernen Sinn, Zweck und Durchführung von Mitarbeitergesprächen als Führungsaufgabe anhand konkreter Beispiele kennen • üben anhand unterschiedlicher Modelle Konfliktlösungs- und Beratungsgespräche für die Bereiche Aggression im Schulalltag, Verstehen und verstanden werden, Umgang mit Widerständen, Rückmeldegespräche nach Klassenbesuchen, lernen verschiedene Formen der Lehrerbeurteilung (Selbstbeurteilung, Fremdbeurteilung, dienstliche Beurteilung, Eltern-, Schülerbeurteilung) kennen 		
<u>Selbstmanagement</u>		
<ul style="list-style-type: none"> • lernen mit belastenden Situationen umzugehen • erproben Methoden des Stresscopings und der Stressprophylaxe • lernen Möglichkeiten kennen ihre eigenen Ressourcen abzurufen 		
<u>Öffentlichkeitsarbeit</u>		
<ul style="list-style-type: none"> • erhalten eine Einführung in die Struktur und das Funktionieren von Zeitungen und Rundfunk • kennen diverse Methoden um an der eigenen Schule Öffentlichkeitsarbeit leisten und durchführen zu können 		
Bildungsinhalte:		
<u>Schulleitung als Führungsaufgabe</u>		
<ul style="list-style-type: none"> • Schulleitung als Managementaufgabe • Grundsätze der Führung • Führungsaufgaben • Werkzeuge und Merkmale wirksamer Führung • Das wichtigste Instrument: Die eigene Persönlichkeit 		
<u>Kommunikation und Führung</u>		
<ul style="list-style-type: none"> • Konfliktlösung • Beratungsgespräche • Aggression im Schulalltag • Umgang mit Widerständen • Umgang mit Gruppen • Gruppendynamik • Kommunikative Aspekte des Mitarbeitergesprächs 		
<u>Selbstmanagement</u>		
<ul style="list-style-type: none"> • Belastung und Stress • Entspannungsübungen • Ressourcentechniken 		

<ul style="list-style-type: none"> Ankertechniken
<u>Öffentlichkeitsarbeit</u>
<ul style="list-style-type: none"> Die Rolle der Schulleitung in der Öffentlichkeitsarbeit Mittel und Methoden der Öffentlichkeitsarbeit Umgang mit der Presse
Lernergebnisse/Kompetenzen:
Siehe Kompetenzkatalog
Lehr- und Lernformen:
Zielorientierter Wechsel der Methoden- und Organisationsformen in Absprache mit und nach Gewichtung der Lehrenden: Präsenzphasen, E-Learning-Phasen, Selbst- und Fernstudium, Coaching, Intervision, Shadowing, Peer Groups u.a.; Die Phasen des Fernstudiums laut § 42a HG 2005 idgF umfassen die selbständige Auseinandersetzung mit den Lehr- und Lerninhalten, das Literaturstudium und die eigenständige Recherche.
Leistungsnachweise:
Aktive Mitarbeit in den Präsenzphasen, Mündliche und Schriftliche Beiträge, E-Learning-Vor- und Nachphasen, Gruppenpräsentation
Beurteilungsart:
Mit/Ohne Erfolg teilgenommen
Sprache(n):
Deutsch
Durchführende Organisation bei gemeinsam eingerichteten Studien:
-

		LN	LV-Typ	Sem.	ECTS-AP pro Studienfachbereich			SWS (zu 15 UE mit je 45 Min.)	ECTS-Anrechnungspunkte
MODULKÜRZEL					BW	FWD	PPS		
MODULNAME									
832SM511x1	Schulleitung als Führungsaufgabe	pi	SE	2	1,5			1,5	1,5
832SM511x2	Kommunikation und Führung	pi	SE	2	0,5			0,5	0,5
832SM511x3	Selbstmanagement	pi	SE	2	0,5			0,5	0,5
832SM511x4	Öffentlichkeitsarbeit	pi	SE	2	0,5			0,5	0,5

Kurzzeichen:	Modulbezeichnung:	
M3 (SM 512)	Schulentwicklung	
Hochschullehrgang:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:	
Schulen professionell führen - Vorqualifikation	1 Semester/ wiederholend	
Modulniveau:	ECTS-Anrechnungspunkte:	Semester:
Hochschullehrgang	3	3
Kategorie:		
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul
x		
Basismodul	Aufbaumodul	
x		
Verbindung zu anderen Modulen in diesem Hochschullehrgang:		
SM510, SM511, SM513		
Voraussetzungen für die Teilnahme:		
Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen		
Bildungsziele:		
<u>Grundlagen der Personal-, Organisations- und Unterrichtsentwicklung</u>		
Teilnehmer/innen		
<ul style="list-style-type: none"> • werden befähigt Schulentwicklungsprozesse zu initiieren und zu begleiten • verstehen Schulentwicklung als systemischen Prozess • verstehen Organisations-, Personal- und Unterrichtsentwicklung als zentrale Führungsaufgaben • erlernen die Grundkenntnisse und praktischen Fertigkeiten bezüglich Organisations-, Personal- und Unterrichtsentwicklung 		
<u>Lehren und Lernen</u>		
<ul style="list-style-type: none"> • kennen theoretische Konzepte des Lernens • kennen die wichtigsten lernpsychologischen und neurobiologischen Grundlagen des Lernens • kennen grundlegenden Aspekte des kompetenzorientierten Unterrichts und Möglichkeiten ihrer praktischen Umsetzung • verstehen die Notwendigkeit Lernen von den Lernenden aus zu gestalten 		
<u>Schulentwicklungsprozesse in der Praxis</u>		
<ul style="list-style-type: none"> • Kennen die Grundlagen der systemischen Denkweise • Erkennen den persönlichen Führungsstil und gestalten diesen aktiv • Können Bilanz- und Zielvereinbarungsgespräche vorbereiten und führen 		
<u>Best Practice und Kreativworkshop</u>		
<ul style="list-style-type: none"> • lernen Schulen und Institutionen kennen, die innovative Entwicklungsprozesse durchgeführt haben • entwickeln frei von pragmatischen Überlegungen und Zwängen ihre individuelle Vision von Schule 		
<u>Schul- und Dienstrecht (FAQs)</u>		
<ul style="list-style-type: none"> • Erweitern und vertiefen ihre Kenntnisse des Schul- und Dienstrechts • beseitigen Unklarheiten und Unsicherheiten in spezifischen schul- und dienstrechtlichen Fragen • 		
Bildungsinhalte:		
<u>Grundlagen der Personal-, Organisations- und Unterrichtsentwicklung</u>		
<ul style="list-style-type: none"> • Die Rolle der Schulleitung in Schulentwicklungsprozessen • Systemische Aspekte der Schulentwicklung • Organisations-, Personal- und Unterrichtsentwicklung als zentrale Instrumente der Schulentwicklung • Möglichkeiten und Grenzen der Organisations-, Personal- und Unterrichtsentwicklung • Die Rolle der Teamarbeit in der Schulentwicklung (Arbeits-, Projekt- und Steuerungsgruppen) • Neue Formen des Unterrichtens • Lerner- vs. Lehrerzentrierung 		
<u>Lernen und Lehren</u>		
<ul style="list-style-type: none"> • Konstruktivistische Lerntheorien • Kognitionspsychologische Theorien des Lernens • Reformpädagogische Ansätze • Wichtige lernpsychologische und neurobiologische Erkenntnisse • Lern- und Unterrichtsmodelle 		

- Bildungsstandards und Kompetenzen
- Kompetenzorientiertes Unterrichten

Schulentwicklungsprozesse in der Praxis

- Grundlagen einer systemischen Denkweise und einer dialogischen Führung
- gruppenbezogene Inhalte: Werkzeuge und Methoden um die neue Aufgaben (Entwicklungspläne erstellen, Bilanz- und Zielvereinbarung treffen) im Kollegium gut bewältigen zu können
- personenbezogene Fragen und Inhalte: meine Rolle, mein Führungsstil und verschiedene Führungsaufgaben (Beratung, Coaching, Mediation)

Best Practice und Kreativworkshop

- Exkursion zu ausgewählten Schulen und schulischen Institutionen
- Konkrete Abläufe schulischer Entwicklungsprozesse
- Visionen zur Schulentwicklung

Schul- und Dienstrecht (FAQs)

Aktuelle schul- und dienstrechtliche Fragestellungen

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Siehe Kompetenzkatalog

Lehr- und Lernformen:

Zielorientierter Wechsel der Methoden- und Organisationsformen in Absprache mit und nach Gewichtung der Lehrenden: Präsenzphasen, E-Learning-Phasen, Selbst- und Fernstudium, Coaching, Intervention, Shadowing, Peer Groups u.a.; Die Phasen des Fernstudiums laut § 42a HG 2005 idgF umfassen die selbständige Auseinandersetzung mit den Lehr- und Lerninhalten, das Literaturstudium und die eigenständige Recherche

Leistungsnachweise:

Aktive Mitarbeit in den Präsenzphasen, Mündliche und Schriftliche Beiträge, E-Learning-Vor- und Nachphasen, Gruppenpräsentation

Beurteilungsart:

Mit/Ohne Erfolg teilgenommen

Sprache(n):

Deutsch

Durchführende Organisation bei gemeinsam eingerichteten Studien:

-

		LN	LV-Typ	Sem.	ECTS-AP pro Studienfachbereich			SWS (zu 15 UE mit je 45 Min.)	ECTS-Anrechnungspunkte
MODULKÜRZEL	MODULNAME				BW	FWD	PPS		
832SM512x1	Grundlagen der Personal-, Organisations- und Unterrichtsentwicklung	pi	SE	3	0,5			0,5	0,5
832SM512x 2	Lehren und lernen	pi	SE	3	1			1	1
832SM512x 3	Schulentwicklungsprozesse in der Praxis	pi	SE	3	1			1	1
832SM512x 4	Good Practice/ Kreativworkshop	pi	SE	3	0,5			0,5	0,5

Kurzzeichen:	Modulbezeichnung:		
M4 (SM 513)	Projektarbeit, Portfolio		
Hochschullehrgang:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:		
Schulen professionell führen - Vorqualifikation	1 Semester/ wiederholend		
Modulniveau:	ECTS-Anrechnungspunkte:	Semester:	
Hochschullehrgang	3	4	
Kategorie:			
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul		Wahlmodul
x			
Basismodul	Aufbaumodul		
x			
Verbindung zu anderen Modulen in diesem Hochschullehrgang:			
SM510, SM511, SM512			
Voraussetzungen für die Teilnahme:			
Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen			
Bildungsziele:			
Teilnehmer/innen:			
<ul style="list-style-type: none"> • werden zu einer fundierten Reflexion ihrer praktischen Tätigkeit angeregt • entwickeln ein Problembewusstsein bezüglich der jeweiligen Seminarinhalte • geben Einblick in die verschiedenen Lösungsmöglichkeiten zu Schulentwicklungsthemen und zu Fragen der Öffentlichkeitsarbeit • erweitern ihre Fähigkeiten für die Erstellung von Konzepten im Rahmen von Schulentwicklungsprojekten • stellen eine intensive Verbindung von Fragen praktischer Leitungsarbeit und Hilfestellung durch den Lehrgang her 			
Bildungsinhalte:			
Präsentation und Reflexion der Projektarbeit und der Umsetzung des Ergebnisses an der eigenen Schule			
Lernergebnisse/Kompetenzen:			
Siehe Kompetenzkatalog			
Lehr- und Lernformen:			
Zielorientierter Wechsel der Methoden- und Organisationsformen in Absprache mit und nach Gewichtung der Lehrenden: Präsenzphasen, E-Learning-Phasen, Selbst- und Fernstudium, Coaching, Intervention, Shadowing, Peer Groups u.a.			
Leistungsnachweise:			
Lerndokumentation im Portfolio:			
Die Teilnehmer/innen führen zur Dokumentation des eigenen Lernerfolgs und der Ergebnisse der Arbeit in den Peer-Gruppen ein Lernjournal, aus dem sie im Laufe des Hochschullehrgangs ein Portfolio erstellen. Im Lernjournal werden alle wichtigen Lernschritte und Zwischenergebnisse schriftlich durch (die betreffende Person selbst) festgehalten. Dies soll im Sinne eines selbst bestimmten und selbstreflexiven Lernprozesses von allen Teilnehmer/innen individuell geführt werden. Darin werden vor allem die selbstverantwortlichen Lernprozesse zwischen den Präsenzveranstaltungen dokumentiert und reflektiert. Die wichtigsten „Highlights“, Meilensteine, Erkenntnisse und Erfahrungen des Lernjournals werden dann auszugsweise im Portfolio zusammengefasst und Rahmen dieses Moduls von den Teilnehmer/innen vorgelegt und präsentiert.			
Beurteilungsart:			
Mit/Ohne Erfolg teilgenommen			
Sprache(n):			
Deutsch			
Durchführende Organisation bei gemeinsam eingerichteten Studien:			

		LN	LV-Typ	Sem.	ECTS-AP pro Studienfachbereich			SWS (zu 15 UE mit je 45 Min.)	ECTS-Anrechnungspunkte
MODULKÜRZEL MODULNAME					BW	FWD	PPS		
832SM513x1	Projektpräsentation und Reflexion	pi	SE	4	1	2		1	3

8. Prüfungsordnung

8.1 Geltungsbereich

Die Prüfungsordnung umfasst hochschullehrgangsspezifische Regelungen für das vorliegende Curriculum. Darüberhinausgehende allgemeine Bestimmungen sind der Prüfungsordnung für Hochschullehrgänge, veröffentlicht im Mitteilungsblatt der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg idgF, zu entnehmen.

8.2 Allgemeine ergänzende Bestimmungen bzw. hochschullehrgangsspezifische Regelungen für das Curriculum

Für dieses Curriculum sind keine ergänzenden Bestimmungen vorgesehen.

8.3 Den Abschluss betreffende ergänzende Bestimmungen bzw. hochschullehrgangsspezifische Regelungen für das Curriculum

Für dieses Curriculum sind keine ergänzenden Bestimmungen vorgesehen.

8.4 Abschluss des Hochschullehrganges und Höchststudiendauer

Der Hochschullehrgang gilt als erfolgreich absolviert, wenn alle Module positiv abgeschlossen wurden. Gemäß § 39 Abs. 6 HG idgF. ist als Höchststudiendauer die folgende vorgesehen: die mindestens vorgesehene Studienzeit zuzüglich zwei Semester.

9. In-Kraft-Treten

Diese Verordnung tritt nach der Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg mit WS 2019/20 in Kraft.